

Startseite | Lokales | Oberland | Industrie in Frutigen - Vom Dreimannbetrieb zur Weltfirma

Abo **Industrie in Frutigen**

## Vom Dreimannbetrieb zur Weltfirma

Die Firma Wandfluh spielt in der Hydraulikbranche weltweit ganz vorne mit. Dabei war die Hydraulik bei der Gründung vor 75 Jahren noch gar kein Thema.



Nik Sarbach

Publiziert: 02.09.2021, 11:56



Ein Bild aus den Anfangsjahren: 1949 bezog das Unternehmen einen Neubau in Frutigen. Links ist der Firmengründer Rudolf Wandfluh zu sehen.

Foto: PD



Was das Silicon Valley für die internationale Techbranche ist, ist das Kandertal für die Schweizer Hydraulikindustrie. Nicht umsonst wird die Region manchmal mit einem Augenzwinkern als «Hydraulic Valley» bezeichnet.

Dass Frutigen dereinst ein Hotspot für diese Branche werden sollte, ahnt Rudolf Wandfluh freilich nicht, als er 1946 an Rybrügg in Frutigen sein Unternehmen gründet: eine Werkstatt für mechanische Arbeiten, in der nebst dem Inhaber anfänglich zwei Angestellte arbeiten. 75 Jahre später ist daraus ein weltweit tätiges Unternehmen geworden, dem rund 450 Mitarbeitende angehören.

«Unsere Produkte kommen überall dort zum Einsatz, wo mit viel Kraft grosse Lasten bewegt werden», sagt Geschäftsführer Matthias Wandfluh, der das Unternehmen seit 2017 in dritter Generation leitet. Das Hauptprodukt der Firma sind Hydraulikventile. Diese sorgen dafür, dass die Kraft, die bekanntlich mittels Flüssigkeit übertragen wird, am richtigen Ort mit der richtigen Dosierung zur Verfügung steht.

---

## Das Unternehmen

### ^ Infos ausblenden

Die Firma Wandfluh gliedert sich in mehrere Teilbereiche, die unter dem Dach der Wandfluh Holding AG vereint sind. Grösster Akteur ist die Wandfluh AG mit 240 Angestellten. Die Wandfluh Produktions AG an der Parallelstrasse in Frutigen beschäftigt 70 Mitarbeitende und stellt auf Auftragsbasis metallene Bauteile und Baugruppen aller Art her, etwa für den medizinischen Bereich oder den Flugzeugbau.

Die Wandfluh Systems entwickelt derweil Aggregate und ganze Hydrauliksysteme. Daneben gehören Niederlassungen in den USA, England, Frankreich, Österreich, Deutschland und China zur Holding, wobei die grössten – die letzteren zwei – jeweils rund 40 Personen beschäftigen.

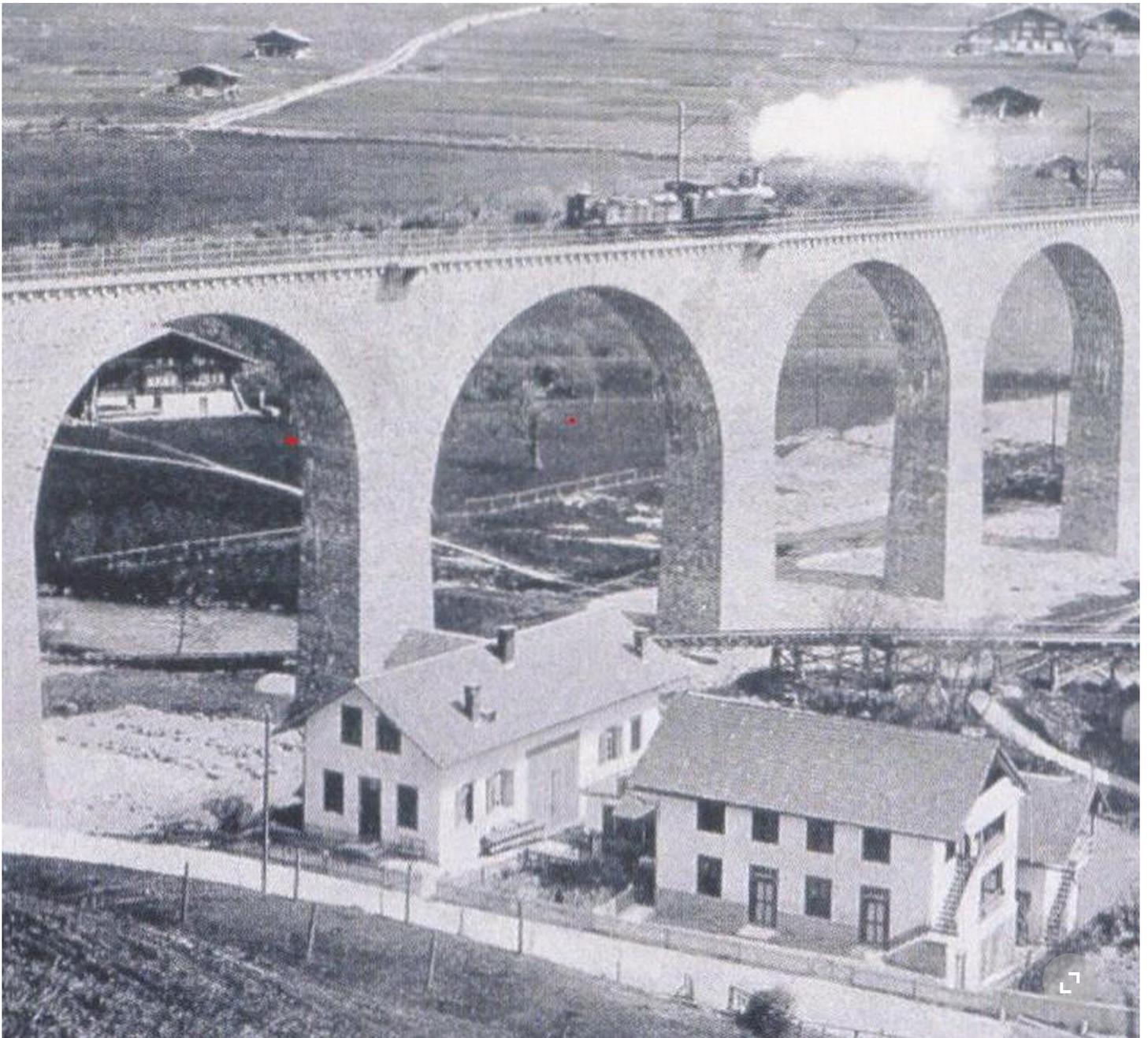
Von den 310 Angestellten in der Schweiz sind 30 Lernende in verschiedenen Berufen. Rund ein Drittel der gesamten Belegschaft hat die Berufsausbildung im Betrieb absolviert.

Nach Angaben der Geschäftsleitung exportiert die Firma gegen drei Viertel der Produkte direkt in andere Länder – rund 95 Prozent der Produkte landen über exportierende Hersteller letztlich im Ausland. Umsatz- und Gewinnzahlen macht das Unternehmen nicht öffentlich. (nik)

Die Systeme werden etwa in Baumaschinen verwendet, aber auch auf Schiffen, in Seilbahnen und Zügen, in Kränen, Bohrtürmen und Kraftwerken. Ein Beispiel aus der Region: Auf den BLS-Autozügen sorgen Wandfluh-Ventile dafür, dass die Seitenpanels hoch- und runterklappen, damit die Fahrzeuge auffahren können.

## Abhängig von der Uhrenindustrie

Dabei spielte die Hydraulik in Wandfluhs Werkstatt ursprünglich gar keine Rolle. Der junge Rudolf Wandfluh entwickelt zunächst Maschinen für die Uhrenindustrie – und hat Erfolg. Bereits Ende der 1940er-Jahre ist die gemietete Werkstatt zu klein, der Betrieb zieht 1949 in einen Neubau in Kandergrund, wenig später verdienen schon 12 Mitarbeitende ihr Brot bei Wandfluh.



In diesem Gebäude an Rybrügg in Frutigen, unmittelbar beim Bahnviadukt, befand sich die allererste Wandfluh-Werkstatt.

Foto: PD

In den frühen 50er-Jahren erlebt die Uhrenindustrie einen massiven Einbruch. Das macht auch Wandfluh zu schaffen. Der Unternehmer tritt die Flucht nach vorne an: Er erwirbt ein Teilpatent für Strickmaschinen und sattelt allmählich um. Die Früchte des Entscheids kann er aber nicht mehr ernten: 1954, im Alter von nur 29 Jahren, verstirbt er unerwartet.

Seine Witwe Gertrud Wandfluh beschliesst, das Unternehmen weiterzuführen. Eine Frau am Steuer eines Industriebetriebs, das ist auch heute noch ungewöhnlich, in den 50er-Jahren im Oberland ist es eine absolute Ausnahme. Doch Gertrud Wandfluh lässt sich von ihrer Exotenrolle nicht beirren. Sie ist es, welche ab 1960 auf ein neues Standbein setzt: die Hydraulik.

## **Möglichst wenig Druckverlust**

Heute spielt das Unternehmen in dieser Disziplin qualitätsmässig in der obersten Liga. «Uns zeichnet unter anderem die hohe Präzision aus», sagt Matthias Wandfluh. Denn Hydraulikventile stellen eine besondere Anforderung: «Die Ventilkolben müssen sich bei möglichst kleiner Leckage bewegen können», sagt der CEO.

Denn Leckage, also der ungewollte Austritt von Flüssigkeit, bedeutet Druckverlust, was sich negativ auf den Energieverbrauch auswirkt. Die Ventile von Wandfluh weisen teilweise Toleranzen von unter zehn Mikrometern aus – etwa den Zehntel des Durchmessers eines menschlichen Haares.



Zweite und dritte Generation: Der heutige Verwaltungsratspräsident und ehemalige Geschäftsführer Hansruedi Wandfluh und sein Sohn Matthias Wandfluh, der das Unternehmen seit 2017 führt.

Foto: Karin von Känel

Trotz der 450 Angestellten ist das Unternehmen neben den ganz grossen Playern in der Branche allerdings ein kleiner Fisch. Es ist denn auch auf Nischen spezialisiert. «Die Herausforderung ist, eine Nische zu finden, die gross genug ist, damit sie für uns rentiert, aber zu klein, als dass Grosskonzerne darauf anspringen», sagt Matthias Wandfluh.

Die Unabhängigkeit sei indes ein grosser Vorteil, sagt Hansruedi Wandfluh, der die Geschäftsführung 2017 an seinen Sohn übergab, aber als Verwaltungsratspräsident nach wie vor die strategischen Geschicke prägt. «Wir sind flexibler und agiler», sagt er. «Ausserdem können wir als eigenständiges Unternehmen langfristig planen und müssen nicht quartalsweise gute Zahlen ausweisen.»

## Die Erweiterung ist fertig

Ein langfristiges Projekt hat das Unternehmen mit einiger Verzögerung nun just zum Jubiläum abgeschlossen: einen Erweiterungsbau in der Helke in Frutigen, wo sich der Hauptsitz seit 1968 befindet. Mehr als 3000 Quadratmeter Nutzfläche stehen hier nun zusätzlich zur Verfügung.



Seit Ende der 1960er-Jahre befindet sich der Hauptsitz in der Helke in Frutigen. Mit dem neuen Anbau (vorne links) hat die Firma 3200 Quadratmeter zusätzliche Nutzfläche geschaffen.

Foto: Karin von Känel

Damit bekennt sich die Firma einmal mehr zum Standort Frutigen. Denn auch wenn das Kandertal kein klassischer Industriestandort sei, biete es Vorteile, sagt Hansruedi Wandfluh: «Die Loyalität der Mitarbeitenden ist beispielsweise grösser als in den Zentren.» Und ganz generell zeichne sich das Oberland durch eine besonders hohe Arbeitsmoral aus.

---

**Nik Sarbach** ist Journalist beim Berner Oberländer. Er betreut redaktionell das Frutigland und schreibt über Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur mit einem besonderen Flair für Letzteres. [Mehr Infos](#)

 [@urbi\\_et\\_sarbi](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)



**BO am Morgen**

## **Täglich die wichtigsten News aus der Region auf einen Blick.**

E-Mail

### **THEMEN**

**Industrie**

**Frutigen**

**Gewerbe**

**Technologie**

### **1 Kommentar**

Schreiben Sie einen Kommentar

1500



Ich habe die **Kommentar-Regeln** gelesen und akzeptiere diese.

**Kommentar abschicken**

Sie sind angemeldet als: Noah\_Müller [Ändern](#)

Sortieren nach:

**Neueste** ▼

Marc Stucki

[Mehr Kommentare anzeigen](#) ▾**MEHR ZUM THEMA**

Abo

## Bei Polymechniker Schranz entscheiden Mikrometer

Thomas Schranz ist der amtierende Schweizer Meister in der Disziplin Polymechniker/Automation. An den World Skills in Kasan tritt er gegen die besten Handwerker der Welt an. Dabei ist Präzision gefragt.

Aktualisiert



## Spatenstich mit Znünipause

Knapp eine Woche nach dem Erhalt der Baubewilligung eröffnete die Wandfluh AG am Dienstag in Frutigen mit dem Spatenstich die Bauphase ihres Zehn-Millionen-Projektes.



Abo

## Führungs Wandfluh

Auf Anfang Jan Matthias Wanc Generation die Wandfluh AG. : bleibt Verwaltu Familienunterr 400 Angestellt

# BZ

[Startseite](#)[E-Paper](#)[Newsletter](#)

AGR  
Datenschutz

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Abo abschliessen](#)

Alle Medien von Tamedia

© 2021 Tamedia. All Rights Reserved